

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 21.06.2013

- Hauptausschuss -

Hiermit werden Sie

**zur 1. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, 08.07.2013, 18:30 Uhr,
in den Gruppenraum, Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen, Mechowr Str. 44**

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---------|--|---------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten | |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 04.03.2013 | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2013 | |
| Punkt 5 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 6 | Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3 | SR/BerVoSr/009/2013 |
| Punkt 7 | Anträge | |
| Punkt 8 | Anfragen und Mitteilungen | |

Klaus-Stefan Clasen
Vorsitzender

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 24.06.2013

SR/BerVoSr/014/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	08.07.2013	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 04.03.2013

Zusammenfassung:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ralf Weindock am 24.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 24.06.2013

Sachverhalt:

Top 5 - 25. Sitzung des Hauptausschusses v. 04.03.2013

III. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern

Vorlage: SR/BeVoSr/384/2013

Die o. a. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Stadt Ratzeburg wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 18.03.2013 (TOP Ö 7) gemäß Empfehlung des HA beschlossen sowie beschlussgemäß am 22.03.2013 ausgefertigt und gleichzeitig auf der Internetseite der Stadt Ratzeburg öffentlich bekannt gemacht.

Top 6 - 25. Sitzung des Hauptausschusses v. 04.03.2013

Übertragung von Leitungsfunktionen

Vorlage: SR/BeVoSr/385/2013

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung am 18.03.2013 (TOP Ö 8) den Beschluss des HA ohne weiteren Erörterungsbedarf zur Kenntnis genommen.

Top 14 - 25. Sitzung des Hauptausschusses v. 04.03.2013

Elektronische Vorlagennutzung für die Sitzungen der Gremien der Stadtvertretung und des Schulverbandes

Vorlage: SR/BerVoSr/215/2013

Den neuen Mitgliedern der Stadtvertretung und der ständigen Ausschüssen wird ab der neuen Wahlperiode die beschlossene Vorlagenpauschale von 50,00 € pro Jahr gewährt. Sie werden ab dem 01.07.2013 einmal jährlich ausgezahlt.

Mitgezeichnet haben:

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.06.2013

SR/BerVoSr/009/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	08.07.2013	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3

Zusammenfassung:

Gemeinsamer Antrag der FRW-Fraktion und der SPD-Fraktion (s. Anlage)

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Bürgermeister Rainer Voß am 20.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 20.06.2013

Sachverhalt:

Mitgezeichnet haben:

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Ratzeburg am
8.7.2013

Anlagenverzeichnung:

1. Beschlussvorlage für die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Ratzeburg zur Unterbringung der Offenen Ganztagschule – Grundschule Vorstadt (25 Seiten) vom 7.5.2013
(Die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag von der Tagesordnung genommen und ist bisher nicht wieder aufgegriffen worden.)
2. Email vom 7.5.2013 an die Mitglieder des Ältestenrates (gleiches Thema wie Vorlage für den Hauptausschuss Schulverband).
3. Email vom 12. Juni 2013 an alle Mitglieder der neuen Stadtvertretung, ein Tag zu vor schon an die Mitglieder des Ältestenrates zum gleichen Thema
4. Emailverkehr 12.6.2013/13.6.2013 an die Fraktionsvorsitzenden und an mich

Beschlussvorlage Schulverband Schulverband Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 07.05.2013
SV/BeVoSv/173/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss Schulverband	13.05.2013	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Aktenzeichen: 2813.20.16

Unterbringung der Offenen Ganztagschule

Zielsetzung:

Unterbringung der OGS (Grundschule) unter Berücksichtigung der Zielsetzung der Konzeption der OGS

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, freigewordene Räume des städtischen Jugend- und Sportheims für die Offene Ganztagschule nach der beschriebenen Konzeption von der Stadt Ratzeburg anzumieten und ab Schuljahresbeginn 2013/2014 zu nutzen.

Schulverbandsvorsteher

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Astrid Jessen am 07.05.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 07.05.2013

Sachverhalt:

In der Konzeption der Offenen Ganztagschule Ratzeburg (Grundschule) ist u.a. das Ziel festgelegt worden, möglichst alle Gruppen für die Hausaufgabenunterstützung und den zentralen Anlaufpunkt und Gruppenraum räumlich zusammengefasst darzustellen, um den Kindern auch die Zusammengehörigkeit in der OGS zu vermitteln und natürlich auch die Abläufe übersichtlich und ohne allzu großen Personalaufwand zu gestalten.

Dieses Ziel ist bei der OGS in der Vorstadt noch nicht erreicht worden. Z.Z. besteht der große Gruppenraum und der Anlaufpunkt im Komplex der Gemeinschaftsschule und zwar im ehemaligen Werkraum der Hauptschule. Hausaufgabenbetreuung (3 Gruppen) wird an verschiedenen Stellen in Klassenräumen vorgenommen.

Die Gemeinschaftsschule benötigt nach deren Angaben (siehe Anlage, Schreiben der Gemeinschaftsschule) auch den im vorgenannten Absatz beschriebenen Raum ab Schuljahr 2013/2014.

Diese Frage ist bereits in einer früheren Hauptausschuss-Sitzung im März angesprochen worden und dazu sollte kurzfristig Ende März eine Sitzung stattfinden, um Näheres und Lösungsmöglichkeiten zu erörtern, die allerdings wegen des Widerspruchs nicht durchgeführt werden konnte.

Zu jenem Zeitpunkt bestand die Möglichkeit der Nutzung von Containern (vom Standort Insel) und es besteht die Idee der Einbeziehung und Erweiterung des ehemaligen Hausmeisterhauses an der Heinrich-Scheele-Straße. Unterlagen dazu wurden bereits vorgelegt und liegen erneut bei. Allerdings wären mit letzterer Variante erhebliche Kosten von über 200.000 € verbunden gewesen.

Nach all diesen Überlegungen hat sich kurzfristig eine ganz andere Möglichkeit eröffnet. Nachdem am 7.5.2013 die Pächterin des Sporttreffs (der Gaststätte innerhalb des Jugend- und Sportheims, dem früheren Jugendgemeinschaftsraum) mitgeteilt hat, dass sie aus wirtschaftlichen Gründen ihren Betrieb zum Ende des Vertragszeitraumes 31.5.2013 nicht mehr verlängern möchte, und dies von der Stadt unter Fortsetzung der bestehenden Vertragsbedingungen ermöglicht worden wäre, ist verbindlich die Beendigung des Pachtvertrages geregelt worden, wonach die Räume zum 30.6.2013 frei wären.

Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich die Jugendeinrichtung „Stellwerk“, die zusammen mit dem Gleis 21 in der Saarlandstraße von der Diakonie im Auftrag der Stadt Ratzeburg betrieben werden.

Für den Unterzeichner war es nun wichtig zu klären, ob man beiden Bedarfen gerecht werden könnte und eine Ideallösung für beide Einrichtungen schaffen könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es auch viele Überschneidungen der Arbeit der OGS und der Jugendarbeit gibt.

Dazu gab es Gespräch mit den Verantwortlichen der Jugendeinrichtungen und den Verantwortlichen der OGS zusammen mit dem Schulverbandsvorsteher und der Schulverbandsverwaltung am 6.5.2013.

Folgende ideale und sehr kostengünstige Regelung kann getroffen werden:

1. Die OGS (Grundschule) nutzt die Räume im Obergeschoss des Jugend- und Sportheimes (125 m² mit einem sehr großen und mehreren kleineren Räumen) als Gruppenraum und Anlaufpunkt und für Gruppenarbeiten und verfügt gleichzeitig über zwei Räume im Erdgeschoss im Umkleidetrakt für die Hausaufgabenbetreuung (ehemaliger Umkleideraum, der z.Z. als Kühlraum genutzt wird und ein weiterer Umkleideraum mit voller natürlicher Belichtung und direktem Anschluss an die OGS-Räume, jeweils rd. 16 m²)) Diese beiden Räume könnten bei sportlichen Großveranstaltungen in den Ferien oder an Wochenenden unproblematisch als zusätzliche Umkleideräume zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem wird bis 15.00 Uhr (Beginnzeit Stellwerk) der Hauptraum des Jugendzentrums im ehemaligen Gaststättenraum für Hausaufgabenbetreuung genutzt. Damit wäre die Idealsituation erreicht, dass alle Grundschulkinder gemeinsam an einer zentralen Stelle betreut werden können. Sie werden ohnehin beim Weg von und zum Mittagessen begleitet.

2. Das „Stellwerk“ zieht in die ehemaligen Gasträume um und nutzt auch das Hauptfoyer für Großspielgeräte. Diese Räume wären dann nicht mehr für die Allgemeinheit zugänglich. Der Zugang zum Sportplatz würde über den östlichen Zugang vom Parkplatz erfolgen, dort ist auch der Zugang zu den Umkleiden und Duschräumen (Gesamtfläche für Jugendarbeit mit teilweiser Doppelnutzung durch die OGS rd. 200 m²).

3. Es gäbe bei dieser Nutzung keine Konflikte der unterschiedlichen Nutzer (Altersgruppen) weder zeitlich noch tatsächlich und es würden die seit langem bestehenden Probleme im Jugendbereich durch die gleichzeitige Nutzung des Gebäudes als Gaststätte (Rauchen, Alkohol, Glückspiel) entfallen.
4. Ein größerer Aufwand für die Herrichtung der Räume steht nicht zu erwarten, muss aber noch genau ermittelt werden (wie z.B. das Entfernen einer Leichtbauwand im Obergeschoss oder das Abtrennen eines Büroraumes für das „Stellwerk“. Das war in der Kürze der Zeit und wegen der absoluten Aktualität noch nicht möglich.

Alle Verantwortlichen aus beiden Einrichtungen zeigten sich sehr zufrieden sowohl mit dem Zuwachs an Fläche wie hinsichtlich der Zentralisierungs- und kooperativen Nutzungsmöglichkeiten.

Für die Stadt Ratzeburg empfiehlt der Bürgermeister die Umsetzung dieses Konzeptes bei teilweiser Anmietung und Übernahme von anteiligen Betriebskosten durch den Schulverband Ratzeburg (etwa alles inklusiv 900,00 €/mtl.).

Die Abholung der Kinder nach Ende der OGS-Betreuungszeit am Nachmittag würde direkt dort durch den Schulbusverkehr bzw. die eingesetzten Taxis erfolgen.

Für die Entscheidungsfindung sind dieser Vorlage u. s. Anlagen beigelegt.

Die Planung für die erforderlichen Arbeiten wird – da Dritte nicht beauftragt werden müssen – bereits aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:
- siehe Text -

Anlagenverzeichnis:

- Lagepläne, Raumplanung und Kostenschätzung für Erwerb und Aufstellung der nicht mehr am Standort Seminarweg benötigten mobilen Klassenräume
- Lageplan, Raumplanung und Kostenschätzung zum Neubau von Gruppenräumen unter Hinzuziehung des vorhandenen Hausmeisterhauses
- Stellungnahme des Grundschulleiters Herrn Asmuß zur Schülerzahlen und Unterbringen im Bereich der Grundschule
- Stellungnahme des Gemeinschaftsschulleiters Herrn Nitz zum Raumbedarf der GMS
- Auflistung der Teilnehmerzahlen OGS
- Prognosen zur Schülerzahlenentwicklung der Grundschüler Standort Vorstadt und der Gemeinschaftsschüler

mitgezeichnet haben:

entfällt

**Lagepläne, Raumplanung und Kostenschätzung
für Erwerb und Aufstellung der nicht mehr
am Standort Seminarweg benötigten mobilen
Klassenzimmer**

Bauvorhaben : **Aufstellen von 3 Klassen-Containern
für die OGS an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
Heinrich-Scheele-Straße, 23909 Ratzeburg**

Bauherr : **Schulverband Ratzeburg, - Der Schulverbandsvorsteher -,
Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg**

KOSTENSCHÄTZUNG – Variante 1

für den Neubau von 11 einzelnen Containern zu 3 Klassenräumen aus den Miet-containern an der ehemaligen Realschule am Seminarweg in Ratzeburg.

Die Gesamtnutzfläche beträgt 189,38 m².

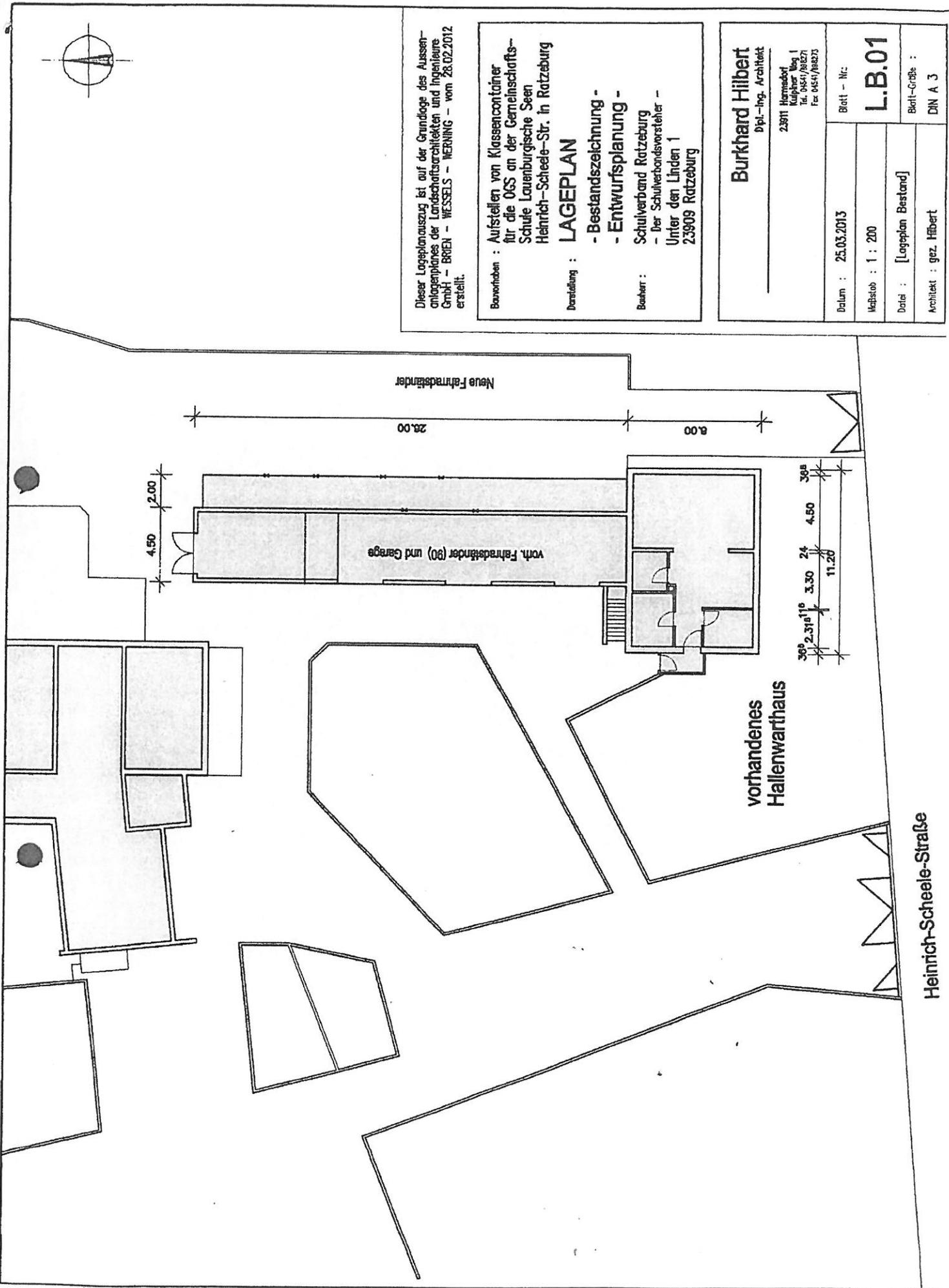
Stand 21.03.2013

Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
1.0	Erwerb der o. a. Container einschl. Transport vom Seminarweg zur Vorstadt (Angebot : 84.000,00 € + 19 % MwSt.)	99.900,00
2.0	Rückbau des ehemaligen teilunterkellerten Hausmeisterhauses mit der alten Fahrradständeranlage	17.900,00
3.0	Auffüllen des ehem. Teilkellers und der Fundamente	9.500,00
4.0	Neue Streifenfundamente einschl. Bodenaushub, Schalung, Bewehrung und Beton	13.500,00
5.0	Erd- und Sielarbeiten	3.800,00
6.0	Anbau eines Vorraumes bzw. einer Eingangshalle als Verbinder der einzelnen Gruppenräume	15.000,00
7.0	Wasser- und Elektrozuleitungen und Anschlüsse an die Container	10.500,00
8.0	Pflasterarbeiten mit Einfriedungen (Anschluss an die neuen Fahrradständer)	8.700,00
9.0	Für Unvorhergesehenes	
	Zwischensumme 1.0 bis 8.0	178.850,00
10.0	Bauantrag, Ausschreibung und Bauleitung/Abrechnung	7.500,00
11.0	Statiker und Prüfstatiker	4.500,00
12.0	Sonstiges	4.150,00
	Gesamtsumme 1.0 bis 12.0	195.000,00

Hamsdorf, den 21.03.2013

gez. Hilbert

Hilbert



Dieser Lageplanzug ist auf der Grundlage des Ausschluss-
 entwerfplanes der Landschaftsarchitekten und Ingenieure
 GmbH - BREN - WESSELS - WERNING - vom 28.02.2012
 erstellt.

Bearbeiten : Aufstellen von Klassencontainer
 für die DGS an der Gemeinschafts-
 Schule Lauenburgische Seen
 Heinrich-Scheele-Str. in Ratzeburg

Darstellung : **LAGEPLAN**

- Bestandszeichnung -
 - Entwurfsplanung -

Bauherr : Schulverband Ratzeburg
 - Der Schulverbandsvorsteher -
 Unter den Linden 1
 23909 Ratzeburg

Burkhard Hilbert
 Dipl.-Ing. Architekt

23911 Harsebuck
 Mühlenweg 1
 Tel. 0454/98271
 Fax 0454/98273

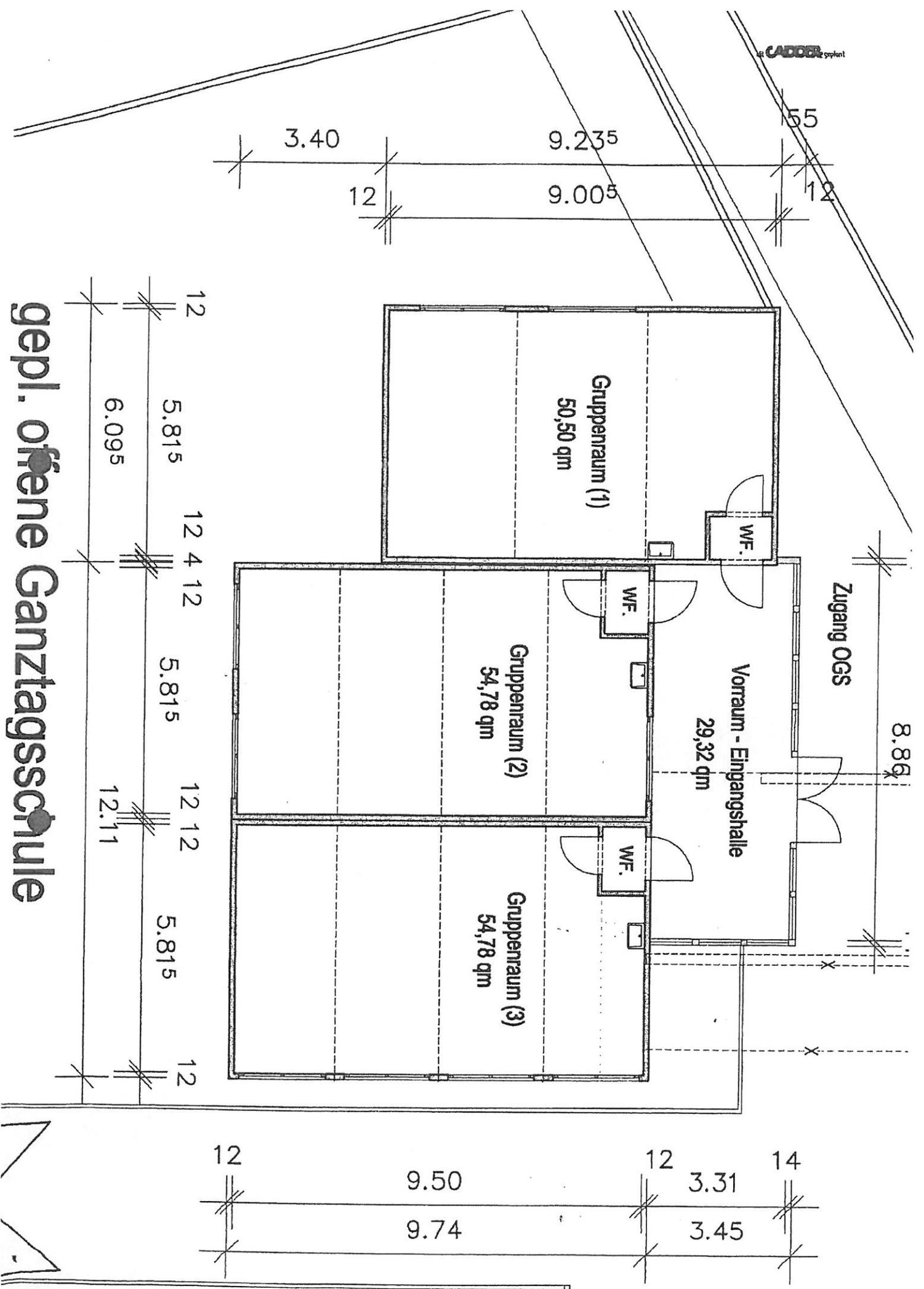
Datum : 25.03.2013 Blatt - Nr.

Maßstab : 1 : 200 **L.B.01**

Darstellung : [Lageplan Bestand] Blatt-Graße :

Architekt : gez. Hilbert DIN A 3

Heinrich-Scheele-Straße



gepl. offene Ganztagschule

**Lageplan, Raumplanung und Kostenschätzung
zum Neubau von Gruppenräumen unter Hinzuziehung
des vorhandenen Hausmeisterhauses**

Bauvorhaben : **Neubau von Gruppenräumen für die OGS
an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
Heinrich-Scheele-Straße, 23909 Ratzeburg**

Bauherr : **Schulverband Ratzeburg, - Der Schulverbandsvorsteher -,
Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg**

KOSTENSCHÄTZUNG – Variante 2

Neubau von Gruppenräumen unter Hinzunahme des vorhandenen Hausmeisterhauses. Die neuen Bauteile werden in Holzrahmenbauweise erstellt. Hierdurch entsteht eine sehr kurze Bauzeit. Die Verkleidung des gesamten Objekts würde in Metallfassade bzw. farbigen Kunststoffplatten durchgeführt werden. Die Versorgungsanschlüsse (Heizung u. Elektro) sind im Teilkeller vorhanden. Diese können für das Objekt genutzt werden. Die gesamte Baumaßnahme kann unter der Voraussetzung, dass die Arbeiten im Mai begonnen werden, zum Ende der Sommerferien fertig gestellt sein.

Die Gesamtnutzfläche beträgt 138,90 m².

Stand 21.03.2013

Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
1.0	Baukonstruktion und technische Gewerke	
1.1	Abbruch des gesamten Dachgeschosses des ehem. Hausmeisterhauses sowie der Garage und der vorh. Fahrradständeranlage.	15.700,00
1.2	Erd-, Siel- und Pflasterarbeiten für den geplanten Neubau	22.100,00
1.3	Beton- und Maurerarbeiten (Ergänzung des vorhandenen, verbleibenden Mauerwerks, ggf. Einbau von Ringbalken auf den vorh. Wänden)	18.200,00
1.4	Putzarbeiten	2.000,00
1.5	Holzrahmenbauarbeiten	31.000,00
1.6	Innenausbau mit Wärmedämmung	19.500,00
1.7	Fenster- und Türelemente	14.000,00
1.8	Dacheindeckung und Fassadenverkleidung einschl. Klempnerarbeiten	22.100,00
1.9	Heizung- und Sanitärinstallation	19.500,00
1.10	Elektroinstallation	5.500,00
1.11	schwimmender Estrich	4.500,00
1.12	Bodenbeläge	14.400,00
1.13	Anstricharbeiten	6.500,00
	Gesamtsumme 1.1 bis 1.13	195.000,00

Bauvorhaben : **Neubau von Gruppenräumen für die OGS
an der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen
Heinrich-Scheele-Straße, 23909 Ratzeburg**

Bauherr : **Schulverband Ratzeburg, - Der Schulverbandsvorsteher -,
Unter den Linden 1 in 23909 Ratzeburg**

KOSTENSCHÄTZUNG – Variante 2

Nr.	Leistung	Ko.-Schätzung € (brutto)
2.0	Baunebenkosten	
2.1	Planungs- und Bauleitungskosten	14.000,00
2.2	Statik und Prüfstatik	6.000,00
2.3	Sonstiges	1.000,00
	Gesamtsumme 2.1 bis 2.3	21.000,00

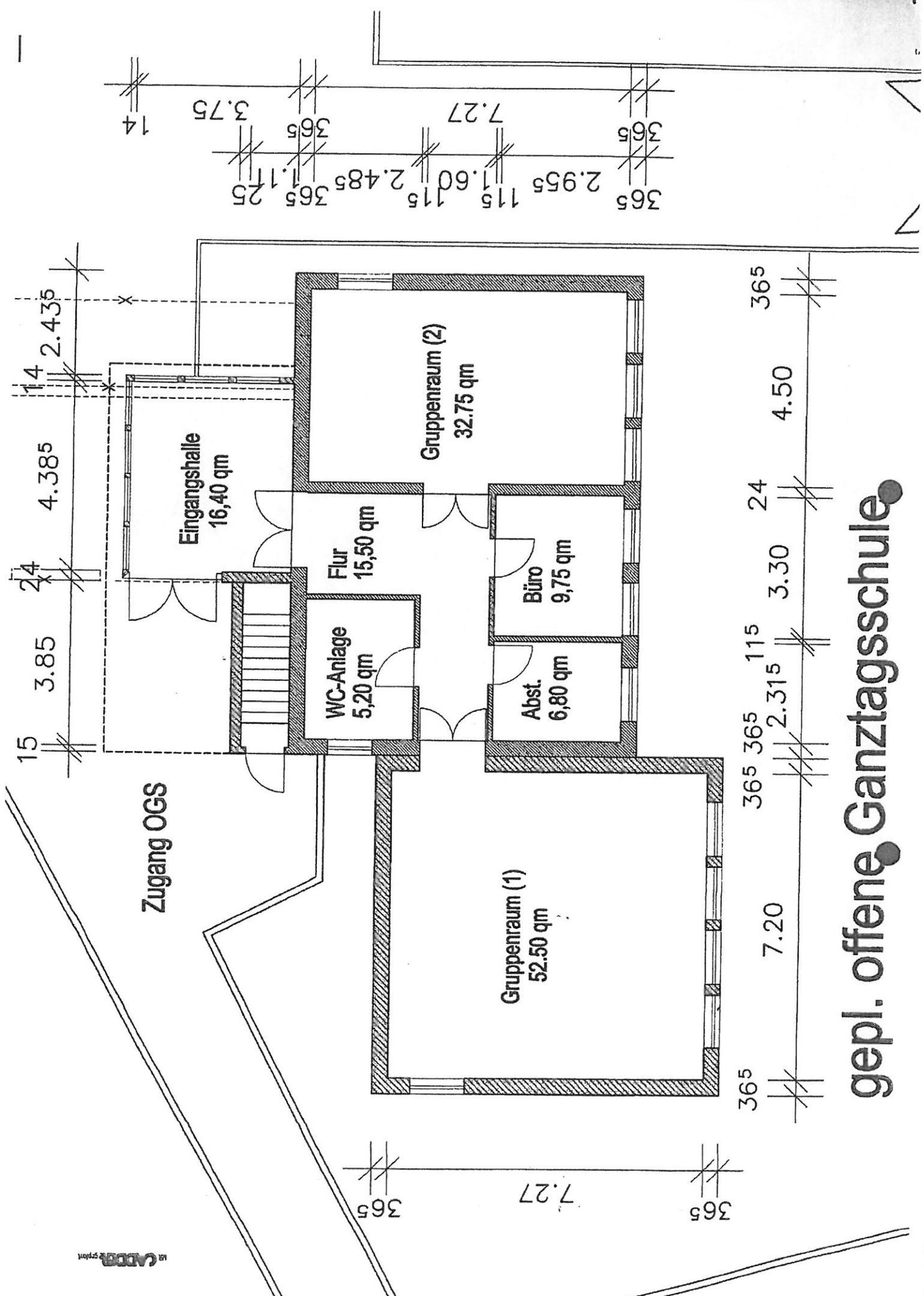
ZUSAMMENSTELLUNG

	Zusammenfassung Titel 1 und 2	Brutto in €
	Summe Titel 1 : Baukonstruktion u. technische Gewerke	195.000,00
	Summe Titel 2 : Baunebenkosten	21.000,00
	Gesamtsumme 2.1 bis 2.3	216.000,00

Harmsdorf, den 21.03.2013

gez. Hilbert

Hilbert



Stellungnahme des Grundschulleiters



Grundschule des Schulverbandes Ratzeburg
Scheffelstr. 11, 23909 Ratzeburg

Scheffelstr. 11
Tel.: 045 41 3919
Fax: 045 41 2855

Außenstelle Vorstadt:
Heinrich-Scheele-Str. 1
Tel.: 045 41 899010
Fax: 045 41 4241

21.03.2013

Herrn Schulverbandsvorsteher
Rainer Voß

Rathaus

Göttsche
11.4.13 (nach Vilem)

Sehr geehrter Herr Voß,

Ihrer Bitte folgend haben wir die Schülerzahlen für das kommende Schuljahr zusammengestellt. Die Zahlen sind insofern noch nicht endgültig, da es u. U. durch Klassenwiederholungen zu Verschiebungen kommen kann. Die Gesamtschülerzahl ist davon aber nicht betroffen.

Sie werden sehr leicht erkennen, dass eine Schülerverschiebung mit Auswirkung auf eine Veränderung der Klassenzahl am Standort Vorstadt nur mit Schülerinnen und Schülern aus den Gemeinden Bäk/Mechow/Römnitz sowie Ziethen möglich ist. Es handelt sich also um Kinder, die z. T. fußläufig vom Standort Vorstadt entfernt wohnen bzw. als 3.-und 4.-Klässler häufig mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Bereits bei den Überlegungen zur Schülerverteilung vor einigen Jahren wurde sehr deutlich, dass die Eltern aus den angesprochenen Gemeinden die „Vorstadtschule“ als ihre Grundschule betrachten und eine Veränderung des Schuleinzugsbereichs zu großem Unmut mit nicht absehbaren Konsequenzen führen würde.

Ich gehe davon aus, dass die Schülerzahlen am Standort Vorstadt weiter zurückgehen werden. Außerdem gibt es die Überlegung, die jetzigen ersten Klassen im übernächsten Schuljahr von 5 auf 4 Klassen zusammenzulegen, sofern nicht erheblich Veränderungen der Schülerzahlen, die zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht erkennbar sind, eintreten werden.

Zu den Räumen am Georgsberg:

Die nicht energietechnisch sanierten Klassenräume werden weiterhin als Klassenräume genutzt. Lediglich der sog. Mehrzweckraum im Erdgeschoss (2 Klassenräume + Gruppenraum) soll nicht als Klassenraum verwendet werden, da es der einzige Raum ist, der für Sitzungen des gesamten Kollegiums ausreicht und auch dafür genutzt wird. Dieser Raum

steht selbstverständlich sonst auch nicht leer! Da der Standort über keinen Musikraum verfügt, bietet es sich an, diesen Raum dafür zu nutzen.

Da davon auszugehen ist, dass die Schülerzahl durch die Neubaugebiete eher zunehmen wird, wäre hier am Georgsberg auch eine Raumreserve.

Gestatten Sie mir eine Anmerkung zu Ihrer Email, die sich auf den Zeitungsartikel bezieht:

Es war zu keinem Zeitpunkt mein Bestreben, die Zuständigkeit des Schulverbandes in Frage zu stellen.

Die der Presse mitgeteilten Sachverhalte stellen nach meiner Wahrnehmung die über die letzten Jahre geäußerte Meinung des Schulverbandes dar, zum Zeitpunkt des Pressegespräches (Donnerstag, 14.3.13, 10.00 Uhr) hatte ich keinerlei Anhaltspunkte, dass es möglicherweise eine Meinungsänderung beim Schulverband gibt. Im Gegenteil: Als ich Sie am Nachmittag des 14.3.13 am Rande der Besprechung mit Freu Preuninger über die Unruhe in Teilen der Elternschaft und das daraufhin erfolgte Pressegespräch informierte, haben Sie selbst noch sinngemäß gesagt, dass Sie sehr verwundert wären, da doch eigentlich immer deutlich gemacht wurde, dass es keine Veränderung der Einschulungsbereiche gäbe. Herr Vogt hat mir auf Nachfrage meinen Eindruck ausdrücklich bestätigt.

Übrigens: Dass mit einer Pressemitteilung, die üblicherweise nur eine Mitteilung am Rande wäre, ein Titelblatt gestaltet wird, war für mich auch sehr überraschend.

Sehr geehrter Herr Voß, Sie werden festgestellt haben, dass sich die Grundschule RZ in den letzten Jahren sehr stark bemüht hat, kooperativ in dem ganzen „Baudurcheinander“ zum Gelingen des Ganzen beizutragen und manche Beeinträchtigung akzeptiert hat. Ich gehe davon aus, dass wir gemeinsam auch für die Zukunft von allen akzeptierte Lösungen finden werden und wünsche mir weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Asmuß
Schulleiter

Sj. 2013/2014 Schülerplanung

Grundschule Ratzeburg

Standort St. Georgsberg		Disnack/Sara	Harmsdorff/Giesensdorf	Einhaus	Pogeez	Albstfelde	Buchholz	Bäk	Ziethen	Ratzeburg
Klasse	Gesamt									
1	1a G									
2	1b G									
3	1c G									
4	1d G	1	7	3	1		3			76
5	2a G	1								19
6	2b G									17
7	2c G		2	1	1					14
8	3a G							1		23
9	3b G	1	1	5	1	1	2			11
10	3c G									22
11	3d G									23
12	4a G			1	2		2			19
13	4b G								1	23
14	4c G			1						24
	Summe	3	10	11	5	1	7	1	1	271

Verteilung noch nicht erfolgt

Standort Vorstadt

Standort Vorstadt		Ziethen	Schmilau	Einhaus	Sonstige	Mustin/Kittlitz	Bäk/Mechow	Ziethen	Ratzeburg
Klasse	Gesamt								
1	1a V								
2	1b V								
3	1c V								
4	1d V		3			1			
5	2a V	8			1 (Kehrsen)		9		56
6	2b V					3			10
7	2c V				1 (Kogel)				17
8	2d V		5		1 (Sterley)				12
9	2e V					2			18
10	3a V			1			10		10
11	3b V				3 (Kogel)		1		18
12	3c V		3			1	8	1	14
13	3d V						3	13	11
14	4a V				1 (Salem)				8
15	4b V		4		1 (Kogel)		3	1	15
16	4c V				1 (Sterley)		1	11	15
	Summe	8	16	1	8	7	37	35	225

Verteilung noch nicht erfolgt

Voß, Rainer - Bürgermeister -

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 14:07
An: 'Uwe Asmuß'
Cc: Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de
Betreff: AW: Schülerzahlen und OGS

Sehr geehrter Herr Asmuß,

zunächst wünsche ich Ihnen gute Besserung und ich hoffe, dass Sie am Montag wieder in der Schule sein können.

Ich beabsichtige die Einzugsbereiche für die beiden Grundschulstandorte innerhalb der Grundschule Ratzeburg festzulegen. Dazu benötige ich den aktuellen Stand der Schülerinnen und Schüler aus allen Herkunftsgemeinden, gliedert nach Schulklassen und beiden Standorten und die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr nach Standorten und Herkunftsgemeinden.

Haben Sie bei Ihrer Darstellung der Raumkapazität den nicht sanierten Trakt mit berücksichtigt?

Danke für die Unterstützung.

Gruß
Rainer Voß
Schulverbandsvorsteher

Von: Uwe Asmuß [<mailto:u.asmuss@outlook.com>]
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 09:33
An: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Cc: vorstadtschule-ratzeburg@t-online.de; 'GS RZ'
Betreff: AW: Schülerzahlen und OGS

Sehr geehrter Herr Voß,

ich wurde eben telefonisch von Frau Klug über Ihre Email unterrichtet, da ich mich heute krankheitsbedingt nicht in der Schule aufhalte.

Im kommenden Schuljahr verlassen 3 Hauptschulklassen den Standort Georgsberg, dies führt jedoch nicht zu einem Raumleerstand, da die Räume z. T. von der OGS – wie verabredet – übernommen werden, und ein Raum von der Grundschule als Computerraum genutzt wird, damit das lange bestehende Provisorium (ein Raum, in dem maximal 12 Kinder sein können) beendet wird. Da die Hauptschule deutlich kleinere Klassenfrequenzen als die Grundschule hatte und immer nur mit halber Klasse den Raum nutzte, war dies vertretbar.

Zum anderen würde der Wechsel von Schülern/Klassen von der Vorstadt zum Georgsberg mit Sicherheit nicht von den Eltern akzeptiert werden! Jetzt plötzlich eine andere Regelung als immer wieder verlautbart zu treffen, stellte auch einen enormen Vertrauensbruch dar. Im Übrigen steigt auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler am Standort Georgsberg.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Asmuß

Von: Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de [<mailto:Grundschule.Ratzeburg@schule.landsh.de>]
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 08:00
An: u.asmuss@gmx.de
Betreff: WG: Schülerzahlen und OGS

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister - [mailto:Voss@Ratzeburg.de]

Gesendet: Freitag, 15. März 2013 07:01

An: Grundschule, Ratzeburg

Cc: Rickert

Betreff: Schülerzahlen und OGS

Guten Morgen, Herr Asmuß,

bei der Besprechung der räumlichen Unterbringung der OGS hatten Sie darauf hingewiesen, dass unerwartet viele Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr angemeldet (an beiden Standorten) worden sind. Das führt natürlich zu einem größeren Raumbedarf für die Grundschule als bei allen Planungen berücksichtigt.

Mir erscheint die Grundschule in der Vorstadt mit den von Ihnen genannten Zahlen überlastet.

Andererseits gibt es spätestens ab Sommer 2013 am Standort St. Georgsberg durch den Wegfall der Hauptschule Leerstand.

Nach meiner Auffassung können wir nicht immer mehr Räume – auf welche Art und Weise auch immer – an einem Standort schaffen, wenn gleichzeitig Leerstände am anderen Standort bestehen.

Außerdem wird ein großer Teil von Schülerinnen und Schüler auch der Grundschule mit Schulbussen zur Schule gebracht.

Ich bitte Sie, mir aufzuzeigen, wie viele Klassenräume am Standort St. Georgsberg ab Sommer 2013 leer stehen und welchen Vorschlag Sie unterbreiten können, um einen machbaren Ausgleich von Schülerzahlen an den beiden Grundschulstandorten zu erreichen und damit dann eine Unterbringungsmöglichkeit für die OGS (Gruppenraum ua.) zu erreichen.

Sie haben sich fachlich immer für die Zusammenfassung der Grundschule an einem Standort ausgesprochen. Aber eine Zwischenweg muss es doch hier geben und zwar schon ab Sommer 2013.

Außerdem könnten wir dann den Grundschulern von Sterley zukünftig möglicherweise eine bessere Perspektive für die weiterführende Schule (GMS) anbieten.

Darf ich Sie um Rückmeldung noch heute bitten?

Vielen Dank,

Gruß

Rainer Voß

--

Diese Nachricht wurde durch den zentralen eMailfilter der Stadtverwaltung Ratzeburg auf Viren und schaedliche Inhalte geprueft.

--

Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht.

Stellungnahme des Gemeinschaftsschulleiters

Rickert

Von: Henning Nitz <gemeinschaftsschule-rz@web.de>
Gesendet: Dienstag, 30. April 2013 12:57
An: Rickert
Betreff: Aw: Unterbringung der Offenen Ganztagschule.

Sehr geehrter Herr Rickert,

für die folgende Raumbedarfsanalyse in unserem neuen Schulgebäude haben Sie als Voraussetzung eine bis 2020 andauernde 5-Zügigkeit festgelegt. Dabei sollte bedacht werden, dass in der zehnten Klasse mit hoher Wahrscheinlichkeit nur **4**, eventuelle sogar nur 3 Parallelklassen geführt werden müssen. Als Planungsgrundlage jetzt sollten wir somit bei vorhandener baulicher 4-Zügigkeit im neuen Schulgebäude von einem **zusätzlichen Bedarf von 5 Klassenräumen** ausgehen.

Aus meiner Sicht ergibt sich folgende Sachlage:

1.
Eine mittel- bis langfristige Nutzung des Fachraumes für Textillehre als Klassenraum halte ich für machbar. Das Fach Textillehre ist auf den 7. Jahrgang begrenzt; die Stammklasse müsste für die Zeit der Fachbelegung "wandern". So verfahren wir auch jetzt schon.

2.
Zwei weitere Fachräume werden von uns bereits jetzt schon als Stammklassenräume für 2 "Wanderklassen" genutzt.

a. Fachraum Gestalten 2: Dieser Fachraum wird nach jetziger Schätzung und nach Auslaufen des letzten Realschuljahrganges im kommenden Schuljahr mit mindestens 15 Stunden pro Woche mit Fachunterricht besetzt sein. Wir nutzen diesen Raum als Klassenraum, da er relativ schnell für den Fachunterricht umzubauen ist. Bei der Hälfte der Wochenstundenzahl verstärken sich natürlich die erforderlichen Umstellungsarbeiten.

b. Kunstraum 2: Dieser Fachraum wird bei Erfüllung der Stundentafel ebenfalls mindestens mit der Hälfte der Wochenstunden mit Fachunterricht belegt sein. Wir behelfen uns z.Zt. damit, dass wir einige Stunden im Fach Kunst in die Klassenräume verlegt haben; ansonsten bieten wir leider auf Grund des Fachlehrermangels generell weniger Fachunterricht im Fach Kunst an.
Mittel- und natürlich langfristig wird das Fach Kunst im eigens dafür ausgestatteten Fachraum wieder stärker besetzt werden müssen.

Hinweis: Die Problematik eines vermehrten Klassenraumbedarfs über Wanderklassen zu lösen, ist nicht nur theoretisch-rechnerisch, sondern auch in der Praxis umsetzbar und möglich und wird von uns ja auch konkret praktiziert. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die didaktischen und methodischen Möglichkeiten für die Stammklasse und für den Fachunterricht deutlich eingeschränkt werden. Viel wichtiger ist mir aber die pädagogische Sicht auf die Wanderklassen; in den sehr heterogen zusammengestellten Klassenverbänden ist eine genaue Zuständigkeit, ein "Sich-sicher-fühlen", ein "das ist mein Platz-Gefühl" von wachsender Bedeutung. Die schöne individuelle Einrichtung vieler Klassenräume legt dafür Zeugnis ab.

3. Der Reserveraum im Untergeschoss des Altbaus sollte uns als Klassenraum zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis: Zwei der vorausgesetzten zusätzlichen Klassenräume können sicherlich ohne großen Aufwand aufgefangen werden.

Zwei weitere Klassen müssten über die Wanderklassenregelung weiterhin aufgefangen werden; hier liegen bereit Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb vor.

Eine dritte Wanderklasse würde dann hinzukommen.

Freundliche Grüße von

Henning Nitz

Gesendet: Donnerstag, 25. April 2013 um 15:28 Uhr
Von: Rickert <Rickert@Ratzeburg.de>
An: gemeinschaftsschule-rz@web.de
Cc: Jessen <Jessen@Ratzeburg.de>
Betreff: Unterbringung der Offenen Ganztagschule.

Sehr geehrter Herr Nitz,

vor einer Neubefassung der Unterbringung der Offene Ganztagschule im Bauausschuss und im Hauptausschuss am 13.05.2013 sind noch einige Dinge zu klären.

Unter anderem bedarf es einer Raumanalyse für die neue Gemeinschaftsschule (Raumbedarf) bis 2020 bei einer dauerhaften 5- Zügigkeit.

Ich bitte um entsprechende Informationen bis spätestens zum 30.04.2013

Eckhard Rickert

Fachbereichsleiter Schulen, Sport, Familien,

Jugend und Senioren

Tel.Nr. 04541/8000-140

Fax Nr. 04541/8000-9140

rickert@ratzeburg.de

--
Diese Nachricht wurde durch den zentralen eMailfilter der Stadtverwaltung Ratzeburg auf Viren und schaedliche Inhalte geprueft.

**Auflistung der Schulverbandsverwaltung über die
Teilnehmerzahlen OGS**

Teilnehmerzahlen Offene Ganztagschule Ratzeburg, Stichtag 01.04.2013

OGS Grundschule Vorstadt **85 Kinder**

- aus Ratzeburg 64 Kinder
- aus Kogel 1 Kind
- aus Schlagbrügge 1 Kind
- aus Ziethen 8 Kinder
- aus Bäk 5 Kinder
- aus Salem 1 Kind
- aus Harmsdorf 1 Kind
- aus Mustin 2 Kinder
- aus Kittlitz 1 Kind
- aus Römnitz 1 Kind

OGS Gemeinschaftsschule **23 Kinder**

- aus Ratzeburg 16 Kinder
- aus Einhaus 3 Kinder
- aus Pogeez 1 Kind
- aus Kittlitz 1 Kind
- aus Klein Zecher 1 Kind
- aus Salem 1 Kind

OGS St. Georgsberg **103 Kinder**

- aus Ratzeburg 90 Kinder
- aus Harmsdorf 4 Kinder
- aus Einhaus 6 Kinder
- aus Krummesse 1 Kind
- aus Klein Disnack 1 Kind
- aus Pogeez 1 Kind

**Prognosen zur Schülerzahlenentwicklung der Grundschule
Standort Vorstadt und der Gemeinschaftsschule durch die
Schulverbandsverwaltung**

Zusammenfassung der zukünftigen Einschulungen

Einschulung	Grundschulbezirk St. Georgsberg	Grundschulbezirk Vorstadt	Grundschulbezirk Vorstadt	Summe Grundschüler Vorstadt	Gesamten Grundschüler
2007/08	100	108			
2008/09	95	94			
2009/10	104	93			
2010/11	99	90			
2011/12	89	87	364	751	
2012/13	99	75	345	736	
2013/14	88	98	350	725	
2014/15	85	73	333	694	
2015/16	92	83	329	693	
2016/17	100	64	318	683	
2017/18	50	38	258	585	
2018/19	81	83	268	591	

bis hierher Zahlen aus früheren Prognosen

Jahrgang	RZ Insel	RZ Vorstadt	RZ St. Georgsberg	Amtsgemeinden Bezirk Vorstadt	Amtsgemeinden Bezirk St. Georgsberg
2009		13	50	50	33
2010		9	32	54	29
2011		8	31	38	37
2012		13	50	49	4
					19

Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen - Prognose -

für die Prognose wurde angenommen, dass ca. 53% der Grundschüler aus Ratzeburg und dem Amt Lauenburgische Seen die Gemeinschaftsschule besuchen werden, 47 % auf ein Gymnasium wechseln werden.

Jahrgang	Einschulung		Gegenüberst. tats. bekannte GS-Zahlen	Einschulung		Gesamtzahl der Gemeinschaftsschüler	als Gegenüberstellung zur Prognose die tatsächlichen Schülerzahlen, soweit bekannt			
	Grundschüler	199		Gemeinschaftsschüler	Gemeinschaftsschüler		GemSchüler neu	GemSchüler insg.	Realschüler	Hauptschüler
2000	2005/06	199	2009/10	105	206	96	96	450	245	791
2001	2006/07	189	2010/11	100	316	106	199	370	184	753
2002	2007/08	208	2011/12	110	416	91	297	285	110	692
2003	2008/09	189	2012/13	100	520	110	443	211	58	712
2004	2009/10	197	2013/14	104	621					
2005	2010/11	189	2014/15	100	608					
2006	2011/12	176	2015/16	93	600					
2007	2012/13	174	2016/17	92	589					
2008	2013/14	186	2017/18	99	572					
2009	2014/15	158	2018/19	84	561					
2010	2015/16	175	2019/20	93	547					
2011	2016/17	164	2020/21	87	594					
2012	2017/18	88	2021/22	47	588					
	2018/19	164	2022/23	87						

Geburten PZ	Geburten Amt Lbg. Seen
2009	113
2010	95
2011	77
2012	112

Voß, Rainer - Bürgermeister -

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Gesendet: Dienstag, 7. Mai 2013 15:03
An: Heinz Suhr; Ottfried Feußner; Andreas Hagenkötter (E-Mail); Bärbel Kersten (kerstenz@t-online.de); Klaus-Stefan Clasen; Kuehn, Thomas; Stefan Koch (E-Mail)
Cc: Rickert; Jessen; Grimm; Jakubczak; Wolf; Binder
Betreff: Offene Ganztagschule im Jugend- und Sportheim
Anlagen: 00011551.doc

Sehr geehrte Frau Kersten, sehr geehrte Herren,

im Bereich des Schulverbandes ist die Unterbringung der Offenen Ganztagschule zu klären, weil Bedarf durch die Gemeinschaftsschule angemeldet worden ist und dieser Raum nach den Sommerferien nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Schulverbandsghremien wollten sich mit dieser Frage im März beschäftigen, dies war wegen eines Widerspruchs zur Durchführung der Sitzung nicht möglich, so dass als neuer Termin der 13.5.2013 (Hauptausschuss und Bauausschuss des Schulverbandes) festgelegt wurde.

Die Schaffung von neuen Räumen würde jedoch mit Kosten von rd. 200.000 € verbunden sein (siehe beigefügte Vorlage für den Schulverband)

Ganz aktuell hat sich durch Aufgabe des Pachtbetriebes „Sporttreff“ (Frau Schudde) eine ideale neue Möglichkeit ergeben. Der Vertrag von Frau Schudde läuft am 31.5.2013 aus. Die wirtschaftliche Situation und erhebliche Mehrkosten durch Energie haben Frau Schudde jedoch nach längerer Überlegung dazu bewogen, von einer Option zur Verlängerung keinen Gebrauch mehr zu machen. Die Gaststätte (der „Jugendgemeinschaftsraum“, als der er 1975 eingerichtet worden ist) wird daher Ende Mai 2013 geschlossen.

Dadurch ergibt sich die wunderbare Möglichkeit der Nutzung aller Räume für die OGS und die Offene Jugendarbeit „Stellwerk“ wie in der Vorlage ausführlich beschrieben, zumal die Räume erst vor kurzem saniert worden sind, insbesondere alle Fenster oben wie unten erneuert wurden.

Wir hätten damit die Ziele der OGS erreicht, der Zielsetzung der Offenen Jugendarbeit gedient und die Interessen der Gemeinschaftsschule in idealer Weise berücksichtigt und würden erhebliche Baukosten sparen und der Sportbetrieb wird nicht eingeschränkt. Gemeinsame Nutzung von Räumen von sportlichen Großveranstaltungen war bereits bisher durch Nutzung an Wochenenden und in den Ferien, insbesondere bei Turnieren gegeben und wird auch weiter möglich sein. Toiletten bleiben wie bisher zugänglich. Sie befinden sich ohnehin im Außenbereich. Die Versorgung bei Veranstaltung (Getränke, Wurst usw.) kann wie bisher durch Verkaufswagen vorgenommen werden.

Der RSV wird von mir ausführlich informiert und es wird ihm die Übernahme des Betriebes der Kegelbahn bei Übernahme der Betriebs- und Unterhaltungskosten angeboten, denn diese ist ständig auf dem Stand der Technik gehalten worden und wird von den Sportlern nach wie vor gut genutzt.

Die Verwaltung plant bereits jetzt die Umsetzung dieses Vorhabens, da nur der Juli 2013 für die Herrichtung und Nutzbarmachung aller Räume zur Verfügung steht, damit nach den Schulferien der Betrieb sofort aufgenommen werden kann und auch in der Gemeinschaftsschule die Einrichtung des dann frei werdenden Raumes möglich ist.

Ich teile Ihnen das so ausführlich mit, damit Sie auf Anfragen entsprechend reagieren können. Ich gehe davon aus, dass die Schulverbandsghremien diesen Vorschlag annehmen werden und dass auch Sie sich über diese sehr praktische, kostengünstige und unkomplizierte Lösungen freuen können.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß

Voß, Rainer - Bürgermeister -

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Gesendet: Mittwoch, 12. Juni 2013 10:17
An: Clasen, Klaus-Stefan; Clasen, Waltraud; El Basiouni, Sami; Fabinski, Lara; Feußner, Ottfried; HAGEN.WINKLER@freenet.de; Hagenkötter, Andreas ; Hentschel, Jürgen; Hildebrand, Oliver; Janke, Ute; Kersten, Bärbel; Koch, Stefan ; Landgraf, Horst; Lucassen, Henry; Nickel, Claus; Rothe, Otto; Rütz, Werner; Schröder, Michael ; Schudde, Markus; Suhr, Heinz; Techlin, Willi; Thiele, Wilhelm; von Gropper, Andreas; Wisbar, Marion
Cc: Weindock; Sauer; Rickert; Jakubczak; Binder
Betreff: Sitzung der Stadtvertretung am 13. Juni 2013, TOP 26, Anfragen und Mitteilungen; hier: Nutzung Jugendgemeinschaftsraum
Anlagen: 00011551.doc

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Information übersende ich Ihnen folgende Mitteilung auf diesem Wege, die wir leider aus Zeitgründen nicht mehr in das Sitzungsinformationssystem einpflegen können.

In den Gremien des Schulverbandes (Hauptausschuss und Bauausschuss) habe ich im März 2013 und im Mai 2013 verschiedene Lösungsvorschläge für die Schaffung von Räumen für die OGS Grundschule vorgetragen bzw. dieses jedenfalls, wenn auch vergeblich versucht; im Mai auch vorgeschlagen, die am 30.6.2013 frei werdenden Räume des Jugend- und Sportheims (Jugendgemeinschaftsraum und Foyer) und die Räume im Obergeschoss für Zwecke der Offenen Jugendarbeit der Stadt Ratzeburg und der Offenen Ganztagschule des Schulverbandes Ratzeburg zu nutzen, nachdem am 7.5.2013 klar war, dass die Pächterin von Ihrem Optionsrecht auf Vertragsverlängerung keinen Gebrauch machen wollte.

Darüber habe ich den Ältestenrat mit Email vom 7.5.2013 sofort umfassend informiert (siehe hier eingefügte Email:

Sehr geehrte Frau Kersten, sehr geehrte Herren,

im Bereich des Schulverbandes ist die Unterbringung der Offenen Ganztagschule zu klären, weil Bedarf durch die Gemeinschaftsschule angemeldet worden ist und dieser Raum nach den Sommerferien nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Schulverbandsorgane wollten sich mit dieser Frage im März beschäftigen, dies war wegen eines Widerspruchs zur Durchführung der Sitzung nicht möglich, so dass als neuer Termin der 13.5.2013 (Hauptausschuss und Bauausschuss des Schulverbandes) festgelegt wurde.

Die Schaffung von neuen Räumen würde jedoch mit Kosten von rd. 200.000 € verbunden sein (siehe beigefügte Vorlage für den Schulverband)

Ganz aktuell hat sich durch Aufgabe des Pachtbetriebes „Sporttreff“ (Frau S...) eine ideale neue Möglichkeit ergeben. Der Vertrag von Frau Schudde läuft am 31.5.2013 aus. Die wirtschaftliche Situation und erhebliche Mehrkosten durch Energie haben Frau S..... jedoch nach längerer Überlegung dazu bewogen, von einer Option zur Verlängerung keinen Gebrauch mehr zu machen. Die Gaststätte (der „Jugendgemeinschaftsraum“, als der er 1975 eingerichtet worden ist) wird daher Ende Mai 2013 geschlossen.

Dadurch ergibt sich die wunderbare Möglichkeit der Nutzung aller Räume für die OGS und die Offene Jugendarbeit „Stellwerk“ wie in der Vorlage ausführlich beschrieben, zumal die Räume erst vor kurzem saniert worden sind, insbesondere alle Fenster oben wie unten erneuert wurden.

Wir hätten damit die Ziele der OGS erreicht, der Zielsetzung der Offenen Jugendarbeit gedient und die Interessen der Gemeinschaftsschule in idealer Weise berücksichtigt und würden erhebliche Baukosten sparen und der Sportbetrieb wird nicht eingeschränkt. Gemeinsame Nutzung von Räumen von sportlichen Großveranstaltungen war bereits bisher durch Nutzung an Wochenenden und in den Ferien, insbesondere bei Turnieren gegeben und wird auch weiter möglich sein. Toiletten bleiben wie bisher zugänglich. Sie befinden sich ohnehin im Außenbereich. Die Versorgung bei Veranstaltung (Getränke, Wurst usw.) kann wie bisher durch Verkaufswagen vorgenommen werden.

Der RSV wird von mir ausführlich informiert und es wird ihm die Übernahme des Betriebes der Kegelbahn bei Übernahme der Betriebs- und Unterhaltungskosten angeboten, denn diese ist ständig auf dem Stand der Technik gehalten worden und wird von den Sportlern nach wie vor gut genutzt.

Die Verwaltung plant bereits jetzt die Umsetzung dieses Vorhabens, da nur der Juli 2013 für die Herrichtung und Nutzbarmachung aller Räume zur Verfügung steht, damit nach den Schulferien der Betrieb sofort aufgenommen werden kann und auch in der Gemeinschaftsschule die Einrichtung des dann frei werdenden Raumes möglich ist.

Ich teile Ihnen das so ausführlich mit, damit Sie auf Anfragen entsprechend reagieren können. Ich gehe davon aus, dass die Schulverbandsghremien diesen Vorschlag annehmen werden und dass auch Sie sich über diese sehr praktische, kostengünstige und unkomplizierte Lösungen freuen können.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß

Auch die Vorlage für die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Ratzeburg füge ich für Sie alle zur Kenntnisnahme bei.

Die Sitzung im März konnte aufgrund des Widerspruchs eines Drittels der Mitglieder des Ausschusses nicht durchgeführt werden. Auch die Beratung dieses Tagesordnungspunktes am 13.5. konnte aufgrund eines Beschlusses über die Absetzung von der Tagesordnung nicht beraten werden, so dass bisher von den Schulverbandsghremien keinerlei Entscheidungen getroffen worden sind.

Also, weder haben die Ghremien des Schulverbandes beschlossen, diese Räume nutzen zu wollen, noch haben die Ghremien der Stadt beschlossen, diese Räume zur Verfügung zu stellen. Es ist gar nichts beschlossen worden. Leider ist dadurch sehr viel Zeit verloren gegangen, die für eine sachgerechte Erörterung und Entscheidungsfindung hätte genutzt werden können.

Der RSV-Vorstand ist von mir ebenfalls sofort am 7.5.2013 informiert worden und es haben mehrere aufklärende und gestaltende Gespräche mit Mitgliedern des RSV-Vorstandes stattgefunden.

Die bisher verpachteten Räume stehen nun Ende Juni geräumt zur Verfügung. Über die weitere Verwendung ist also zu entscheiden.

An dem geschilderten Status quo ändert sich bis zu einer Entscheidung der städtischen Ghremien gar nichts.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß
Bürgermeister

Voß, Rainer - Bürgermeister -

Von: FRW - Andreas v. Gropper <a.vongropper@frw-ratzeburg.de>
Gesendet: Donnerstag, 13. Juni 2013 10:45
An: Voß, Rainer - Bürgermeister -
Betreff: AW: Antrag zur SV

Sehr geehrter Herr Voss,

es gab in den vergangenen Tagen Abstimmungsgespräche zwischen den Fraktionen bzgl. eines möglichen Dringlichkeitsantrags zur Thematik Sporttreff. Da Ihre ausführliche Mail und Stellungnahme, die ich erhielt als ich gestern aus dem Rathaus zurückgekehrt war, sich genau mit diesem Thema befasste, ging ich davon aus, dass Sie in den Verteilerkreis miteinbezogen wurden und habe Sie daher auch von meiner Seite miteinbezogen.

Es wird nach aktuellem Stand jedoch nicht zu einem Antrag kommen und daher hat sich der E-Mail-Verkehr erledigt.

Bis später.
Mit freundlichen Grüßen
Andreas v. Gropper



Mit freundlichen Grüßen
FRW – Freie Ratzeburger Wählergemeinschaft
Erster Vorsitzender
Andreas v. Gropper
Barlachplatz 8
23909 Ratzeburg

Telefon (04541) 80 28 10

a.vongropper@frw-ratzeburg.de
www.frw-ratzeburg.de

Von: Voß, Rainer - Bürgermeister - [mailto:Voss@Ratzeburg.de]
Gesendet: Mittwoch, 12. Juni 2013 12:14
An: 'FRW - Andreas v. Gropper'
Cc: Clasen, Klaus-Stefan; feussner-rz@web.de; Hagenkötter, Andreas; Hildebrand, Oliver; Koch, Stefan; Voß, Rainer - Bürgermeister -
Betreff: AW: Antrag zur SV

Sehr geehrter Herr von Gropper,

Ihre Email ist für mich unverständlich. Von welchem Antrag sprechen Sie? Hier liegt kein Antrag vor. Wir saßen doch gerade vorhin um 9.00 Uhr hier bei zusammen und haben den Ablauf der Stadtvertretung am 13.6. ausführlich besprochen, weil Sie die überwiegende die Leitung haben werden.

Können Sie mich bitte ins Bild setzen, auch über Ihre Vorwürfe und Ihre Auffassungen zu meinem Verwaltungshandeln.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Voß
Bürgermeister

Von: FRW - Andreas v. Gropper [mailto:a.vongropper@frw-ratzeburg.de]

Gesendet: Mittwoch, 12. Juni 2013 11:53

An: coachcook@web.de; Oliver Hildebrand; Klaus-Stefan.Clasen@gruene-ratzeburg.de; mail@hagenkoetter.de

Cc: Voß, Rainer - Bürgermeister -

Betreff: Antrag zur SV

Liebe Kollegen,

wie schön, wenn die Kommunikation so reibungslos und schnell funktioniert. Nun haben wir ja auch kurzfristig eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu dem Themenkomplex bekommen. Vielen Dank dafür. In der Tat war mir die Mail an den Ältestenrat entfallen, ich ziehe also den Vorwurf, die Politik sei nicht informiert gewesen zurück und bitte für diesen Fehler um Entschuldigung. Ich erinnerte mich lediglich an die Unterlagen für den Schulverband.

In allen weiteren Punkten fühle ich mich jedoch durch die Ausführungen des Bürgermeisters eher bestätigt:

- Die Beschlussvorlage für den Hauptausschuss des Schulverbands ist eindeutig: Es möge beschlossen werden die Räume zu mieten. Das setzt ein Angebot voraus und da die handelnde Person Bürgermeister (Vermieter) und Schulverbandsvorsteher (evtl. Mieter) identisch sind, kann davon ausgegangen werden, dass der Vermieter dem evtl. Mieter die Räume zur Miete angeboten hat. Das bestätigt der Bürgermeister in seiner Ausführung ja auch (*[...]in den Gremien des Schulverbandes [...]habe ich [...] im Mai auch vorgeschlagen, die [...]Räume des Jugend- und Sportheims [...] zu nutzen*). Hätte der SV das Angebot gemäß Beschlussvorschlag angenommen, wäre die Sache vom Tisch gewesen.
- Des Weiteren führt Herr Voss aus: *„Also, weder haben die Gremien des Schulverbandes beschlossen, diese Räume nutzen zu wollen, noch haben die Gremien der Stadt beschlossen, diese Räume zur Verfügung zu stellen. Es ist gar nichts beschlossen worden.“* Genauso ist es, aber ja nur, weil die Beschlussvorlage für den SV von der TO genommen wurde. Sonst wäre die Entscheidung, das Mietangebot anzunehmen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefällt worden.
- Das ist aber nur ein Streit um des Kaisers Bart und führt nicht weiter. Fakt ist, dass nichts beschlossen ist und wir schlagen daher vor, so schnell wie möglich dieses Vakuum zu beenden und eine verbindliche Willenserklärung der SV herbeizuführen, wie weiter zu verfahren ist. Und da greifen wir den fett gedruckten (daher wohl „wesentlichen“) Satz der Mail von Herrn Voss auf: **Die bisher verpachteten Räume stehen nun Ende Juni geräumt zur Verfügung. Über die weitere Verwendung ist also zu entscheiden.**
- Das möchten wir so schnell wie möglich und schlagen vor, das am Donnerstag überfraktionell zu tun, um auch dem Bürgermeister die Unsicherheit zu nehmen und ihm stattdessen die Sicherheit eines starken Entschlusses zu geben, in welche Richtung er weiter planen möge. In diesem Sinne hoffen wir auf große Einigkeit und Zulässigkeit des Antrags.



Mit freundlichen Grüßen

FRW – Freie Ratzeburger Wählergemeinschaft

Erster Vorsitzender

Andreas v. Gropper

Barlachplatz 8

23909 Ratzeburg

Telefon (04541) 80 28 10

a.vongropper@frw-ratzeburg.de

www.frw-ratzeburg.de



An den Vorsitzenden des Hauptausschusses

und den Bürgermeister zur Kenntnis

Donnerstag, 13. Juni 2013

Die Fraktion von FRW und SPD beantragen, gem. § 5 Abs. 1 Geschäftsordnung der Stadtvertretung die unverzügliche Einberufung des Hauptausschusses mit dem TO

- **Nachfolgenutzung Sporttreff, Riemannstraße 3**

Begründung

Mit Mail vom 12.06.2013 hat der Bürgermeister die aktuelle Lage der bisher als Sporttreff bezeichneten Gastronomie dargelegt. Da die Räumlichkeiten bereits dem Schulverband für die Nutzung der OGS angeboten wurden ohne dass bisher städtische Gremien über eine Folgenutzung beraten haben erscheint es geboten, dass sich der Hauptausschuss damit befasst.

Die endgültige Beschlussfassung über eine mögliche Nachnutzung mag der dann dafür zuständige Ausschuss nach den Sommerferien beraten. Für die zunächst notwendige grundsätzliche Willensbildung der Ratsfraktionen wird der Hauptausschuss als das passende Gremium angesehen.

Andreas Hagenkötter
Fraktionsvorsitzender FRW

Oliver Hildebrand
Fraktionsvorsitzender SPD